KVJS-Forschungsvorhaben „Auswirkungen des Ausbaus der Ganztagsschulen auf die Strukturen und Arbeitsweisen der Kinder- und Jugendhilfe in Baden-Württemberg“

(Beschreibungen des Forschungsvorhabens ausführlich und in Kurzfassung unter Homepage http://www.kvjs.de/forschung.html)

Kurzer Überblick über den vierten Materialband – qualitative Analyse in zwölf Stadt- und Kreisjugendämtern (September 2012)

1. Fragestellung und methodisches Vorgehen

Der vorliegende vierte Materialband schließt die Reihe der Veröffentlichungen umfangreicher empirischer Ergebnisse des Forschungsvorhabens, die sich wie folgt zusammensetzt:

Der erste Materialband gibt einen Überblick über den Stand der Ganztagsschulentwicklung in Baden-Württemberg und zieht eine Bilanz des bundesweiten Forschungsstandes.

Der zweite Materialband enthält die Ergebnisse der landesweiten Bestandsaufnahme mittels einer Fragebogenerhebung bei allen Jugendämtern in Baden-Württemberg. Sie erhellen, welchen Anforderungen sich die örtliche Kinder- und Jugendhilfe im Hinblick auf die Ganztagsschule zu stellen hat und welche Entwicklungen bereits im Gange sind bzw. sich aus Sicht der Jugendämter abzeichnen.

Der dritte Materialband gibt die Ergebnisse einer ergänzenden Befragung örtlicher freier Träger wieder, die in den Bereichen Jugendverbandsarbeit und Jugendringe, Kindertagesbetreuung sowie Hilfen zur Erziehung tätig sind. Die Erhebung zum Bereich Jugendarbeit wird vervollständigt durch eine Erhebung bei den kommunalen Stadt- und Gemeindejugendreferenten/-innen.

Der vierte – und zugleich letzte – Materialband beendet den Forschungsschritt „Quantitative und qualitative Erhebungen“ mit den Ergebnissen von Interviews und vertiefenden Analysen bei zwölf ausgewählten Stadt- und Kreisjugendämtern.

2. Ergebnisse

In zwölf Stadt- und Kreisjugendämtern befragten die Forscher/-innen die jeweiligen Jugendamtsleiter/-innen, die Jugendhilfeplaner/-innen sowie die Vertreter/-innen der Leistungsfelder Kinder- und Jugendarbeit, Hilfen zur Erziehung und Kindertagesbetreuung nach ihren Ein-

schätzungen zu den aktuellen Entwicklungen im Hinblick auf Stand und Ausbau der Ganztagsschulen.

In den Analysen dieser Interviews mit Methoden der qualitativen Sozialforschung kristallisierten sich acht Themenfelder heraus, die jeweils leistungsfeldbezogen als auch allgemein betrachtet werden: Planung, Finanzierung, Kooperation, Rahmenbedingungen, Leistungen, Adressaten, Trends und Erwartungen.

Darauf aufbauend werden folgende **drei zentrale lokale Entwicklungsthemen**, die grundlegend für alle Stadt- und Landkreise zu sein scheinen, näher behandelt:

Bildungsverständnis: Aufgrund unterschiedlicher Bildungs- und Handlungsansätze von Schule und Jugendhilfe ergibt sich die Notwendigkeit gemeinsamer Klärungsprozesse. Konkret kommen hier die gemeinsame Erarbeitung eines Leitbilds / Schulkonzepts für die Ganztagsschule ebenso wie gemeinsame Planung und Durchführung von Projekten in Betracht.

Kultur der Zusammenarbeit: Die weitestgehenden Ansätze – integrierte Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung sowie Zusammenlegung von Fachbereichen – finden sich in Baden-Württemberg bislang kaum in der Praxis und haben auch ihre Schattenseiten. Unabdingbar sind aber kurze Informationswege und eine verbesserte Zusammenarbeit auf allen Ebenen in Form regelmäßiger Treffen (Arbeitskreise / Gremien), konkreter Zielvereinbarungen und schriftlicher Kooperationsverträge.

Steuerung und Planung: Stadtkreise haben im Hinblick auf die Zusammenarbeit von Ganztagsschule und Jugendhilfe weitergehende Steuerungsmöglichkeiten als Landkreise. Grundlegende Kooperationsfragen sollten auf alle Fälle im Jugendhilfeausschuss behandelt werden. Das neue Landesförderprogramm zur Schulsozialarbeit und die damit einhergehende Kofinanzierung durch die örtliche Ebene geben den öffentlichen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe eine gute Gelegenheit, sich konstruktiv und mitsteuernd in die Gestaltung der Ganztagsschule einzubringen.

3. Ausblick

Als Endergebnis des Forschungsvorhabens wird im Jahr 2013 ein Handbuch „Kinder- und Jugendhilfe gestalten – Ganztagsschule als Impuls für die kommunale Praxisentwicklung“ vorliegen. Dieses wird im Unterschied zu den vier Materialbänden als gedruckte KVJS-Broschüre erscheinen.